

Premieren beim Comeback nach Corona

ALTSTADTFESTLAUF Nach dreijähriger Pause konnten über 200 Athleten an den Start gehen – mit neuer Zeitmessung und Medaillen für alle.



Die drei schnellsten Läuferinnen und Läufer: Babinja Wirth, Manuela Glöckner, Franziska Richartz, Sartip Ghorbani, Shako Rahmanpour und Florian Lang (v. l.).



Shahab Rahmanpour (Nummer 206) führt die Gruppe an: Bei angenehm milden Temperaturen starteten die Athleten am Freitag beim Altstadtfestlauf. Startpunkt war auf der Wasserbrücke. Fotos: Decombe

LAUF – Nach drei Jahren Pause startete die Lebenshilfe-Stiftung ihren Altstadtfestlauf in Lauf zum 22. Mal. Außerdem liefen die Teilnehmer am Freitag erst zum zweiten Mal nach 2019 auf der neuen Pendelstrecke mit Wendepunkt an der Dr.-Bernhard-Lehniger-Schule der Lebenshilfe in Schönberg für den zehn Kilometer Hauptlauf und in der Ottensooser Straße für den fünf Kilometer Nordic Walking Wettbewerb.

2022 ging das Altstadtfest ohne das Sport-Event über die Bühne. „Die Zusage, dass das Fest veranstaltet wird, kam damals so spät, dass der Vorlauf nicht ausreichte“, sagt Andreas Janker, Organisator des Laufs. Diesmal ging alles glatt, obwohl sich die „Nachwehen“ der Pandemie nicht nur im etwas geschrumpften Starterfeld bemerkbar machten. „Viele Leute, die sonst mitgeholfen hatten, sind nicht mehr dabei. Wir

mussten schauen, wie wir uns aufstellen – deshalb hatten wir zum ersten Mal eine Firma für die Zeitmessung an Bord“, so Janker. Die Einnahmen aus dem Lauf, erklärt er, gehen an die Stiftung Lebenshilfe, „sie kommen also Menschen mit Behinderung zugute“.

Feuerwehr entfernte Ölspur

Damit der Lauf in diesem Jahr aber ordnungsgemäß über die Bühne gehen konnte, musste die Feuerwehr Schönberg helfen, berichtet Andreas Janker. Kurz vor dem Start gab es in Schönberg eine Ölspur auf der Laufstrecke, die von der Feuerwehr beseitigt werden konnte. Wie Rennarzt Dr. Heinz Muth im Anschluss an das Rennen bestätigte, verlief der Wettkampf unfallfrei.

Insgesamt 211 Läufer und 36 Walker gingen in diesem Jahr an den Start und hatten weitestgehend

Glück mit dem Wetter. Mildere Temperaturen und zeitweise Regentropfen waren für die Sportler viel angenehmer als die 30 Grad der Vortage.

Viele Premieren in diesem Jahr

Neu war heuer nicht nur, dass es eine Finisher-Medaille für jeden Teilnehmer gab, sondern, dass die Zeitmessung durch Startnummern mit integrierter Chiptechnologie automatisiert wurde.

Moderiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung wie gewohnt durch Andreas Janker, der noch eine weitere Premiere in diesem Jahr erlebte. Denn zum ersten Mal gab mit Markus Söder ein Ministerpräsident das Startsignal (*PZ berichtet*). Dementsprechend groß war am Freitagabend der Andrang auf der Wasserbrücke, wo das Rennen begann. Viele Zuschauer woll-

ten einen Blick auf Markus Söder erhaschen.

Gesamtsieger bei den laufenden Herren wurde Shahab Rahmanpour (RunCrewLauf) in 34:42 Minuten. Den Streckenrekord von Addis Oulu Wodajo aus 2019 konnte er jedoch nicht erreichen, dieser war 1:15 Minute schneller. Gefolgt wurde Rahmanpour von seinem iranischen Landsmann Sartip Ghorbani mit 35:53 Minuten und Florian Lang (beide Ski-Club Lauf) mit 36:09 Minuten.

Bei den Damen siegte Babinja Wirth (TSV Ebermannstadt) zum zweiten Mal in Folge mit neuem Streckenrekord 38:25 Minuten, 2:37 Minuten schneller als 2019. Zweite wurde Franziska Richartz (DAV Triathlon Hersbruck) mit 39:31 Minuten, beide mit Riesenvorsprung vor den insgesamt 54 Konkurrentinnen und somit auch vor der drittplat-

zierten Manuela Glöckner (SC Kemmern) mit 43:43 Minuten.

Bei den Nordic Walkern siegte erneut der ehemalige Europameister Wolfgang Scholz (Team Anschieber) mit 31:21 Minuten vor Axel Neubing (Kirchengemeinde Altensittenbach) mit 32:26. Schnellste Walkerin war ganz knapp Memet Bichter (Döbrich & Heckel) mit 35:40 Minuten vor Martina Roßkamp (Ski-Club Lauf) mit 35:42 Minuten. Der jüngste Teilnehmer war der zwölfjährige Oliver Höcht (CVJM Lauf) der die zehn Kilometer in 55:29 Minuten absolvierte. Der Älteste war der 78-jährige Nordic Walker Niko Wellmann (Praxis Ohlwerter) mit 44:27 Minuten.

**DANIEL DECOMBE/
ANDREAS SICHELSTIEL**

WEITERE INFORMATIONEN

Alle Ergebnisse des Altstadtfestlaufs unter lebenshilfe-nbg-land.de



Die beiden schnellsten Frauen gehen voran: Babinja Wirth (Nummer 40) und Franziska Richartz (Nemer 69).



Er lief gleich für zwei: Florian Möbis hatte den Kinderwagen dabei.



Der schnellste Nordic Walker: Wolfgang Scholz.



Er war ohne Schuhe unterwegs: Mario Wollnik.